

# Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915 Nr. 419

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Monatlich 1,00 M. Die Sonntagsausgabe ist ebenfalls monatlich 1,00 M. — Post- und Vertriebskosten sind in dem Preis inbegriffen. — Die Anzeigenpreise sind in dem Preis inbegriffen. — Die Anzeigenpreise sind in dem Preis inbegriffen.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die jetzt gebotene Notendrucke oder deren Raum in Halle und bei sonstigen in diesem Anzeiger zu veröffentlichen. — Die Anzeigenpreise sind in dem Preis inbegriffen.

Verlagshaus in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62  
Fernruf 5108 u. 5109. Fernruf der Schriftleitung 5110  
Verlagsleiter: i. S. Dr. Mitzdorf, Halle (Saale)

Mittwoch, 8. September 1915

Verlagshaus in Berlin: Bernburger Straße 30  
Fernruf Amt Kurfürst Str. 6200  
Zweig- und Verlagsort in Halle (Saale)

# Unsere Offensive im Osten

## Russische Schiffsverluste

Von der russischen Flotte, 7. Sept.  
„Wolow Mosk“ meldet aus Kronstadt, daß der Zerstörer „Novitski“ vor in sinkendem Zustande eingeschleppt worden ist. Das modern gebaute Fahrzeug hat in dem Seegefecht in der Riga'schen Bucht am 20. August außerordentlich schwere Beschädigungen erlitten. „Novitski“ hatte in dem Seegefecht einen Verlust von 13 Toten und 19 Verwundeten. Die Peterburger Presse veröffentlicht in den letzten Tagen wieder eine größere Anzahl von Anzeigen, die den Tod von russischen Marineoffizieren anzeigen. Nach diesen Anzeigen zu schließen, sind die russischen Verluste bei dem letzten Seegefecht in der Riga'schen Bucht hoch. Im Finnischen Meerbusen ließ der russische Minenleger „Nemo“ auf eine Mine und sank.

## Das neue Dreieck

London, 7. September. „Times“ meldet aus Petersburg: Anhalt wird mitgeteilt, daß General Alexei Gwert zum Adjutanten des Großkommandierenden an der Westfront ernannt wurde. Die ganze russische Front ist jetzt in drei Zetteln, die nördliche, die mittlere und die südliche, eingeteilt, die unter dem Generalen Nostiz, Gwert und Zwanzow stehen.

## Der russische Generalstabsbericht

Petersburg, 7. Sept. Der Große Generalstab berichtet: An der Front Riga-Dinaburg und in der Richtung auf Dinaburg nichts von Bedeutung. Zwischen Ruzhica und Wilja und zwischen Wilja und Njemen ist die Lage noch dieselbe. Am Njemen zwischen der Städten Merles und Ruzhica sind die Deutschen am 5. September, in der folgenden Nacht und am 6. September Verluste, ihre Offensive weiter auszuführen. Die Kämpfe dauern dort fort. Südwärts vom Njemen bis zum Pripjet halten unsere Armeen noch dieselben Stellungen. Der Feind hat die ernsthaftesten Angriffsversuche seit dem Morgen des 5. September in der Gegend von Wolofsk längs der Eisenbahn, die bei Sietel über die Kolobna in die Gegend von Ghorfi führt und längs der Eisenbahn Ruzhica-Trobinin gemacht. Alle diese Verluste wurden durch unsere Truppen bereitet. Von anderen Teilen dieser Front werden nur Nachrichten gefügt gemeldet. Südlich der Polisse konzentriert der Feind seine Anstrengungen weiter auf die Stroschen, die aus der Gegend von Ruzhica nach Dubno und Ruzhica führen, wo die Lage im allgemeinen unverändert ist. Vom Sereth werden nur aus der Gegend seiner Mündung Angriffsversuche sowohl von unserer wie von feindlicher Seite gemeldet, jedoch ohne ausgeprochenes Ergebnis.

## Die Schweizer horchen auf . . .

Joffres neulich angeführter „Wunderhebung“ in der Rheingegend“

gibt den Schweizern Anlaß zu nachdenklichen Betrachtungen. Ein Werner Brief der „M. N.“ gibt davon ein Bild. Er knüpft an Überlegungen eines unbekannten italienischen Senators und führt entsprechende vorbereitende Auslassungen in der „Tribuna“ vom 26. August an, monach Italien über die kurz oder lang nicht anders können werde, als sich auch an den Operationen gegen Deutschland zu beteiligen, und führt dann fort:

„Was wieder der „Senator“ noch die „Tribuna“ damals wüsten, lesen wir nun in deutschen Zeitungen: den Armeebefehl, in welchem Joffre einen Winterfeldzug ankündigt und zwar in der Rheingegend. Wände Franzosen haben ja freilich die Aussicht auf das Elfaß nicht selbst ein milder Franzosen elektrifizieren. Wohin nun das Weg? Die Westfront würde nicht nur auf dem Anmarsch eines Millionenheeres, wie es beim Beginn der Italiener gebildet ist. Die Schweizer hängen auf, wenn sie die Franzosen sehen. Gerüchte von italienischen Truppenbewegungen an der Tessiner Grenze, desgleichen von französischen Divisionen in der Richtung über Genf. Möglich wohl, daß letzteres Gerücht entstanden aber schließlich in sich den von drei Wochen im Pariser „Abend“ erschienenen Bericht des Oberleutnants Bris, der als Führer aufgeführt wurde, der die Stimmung der Schweizbürger für einen französischen Durchbruch erkunden sollte. Aber man kann es den Schweizern nicht verzeihen, wenn man auf der Hand hat, daß die militärische Lage des Rückwärtigen, die zu verwerflichen Streichen reist.“

Wenn man das liest, wird einem noch bedenklicher, warum der schweizerische Bundesrat neue Aufgebote der Eidgenossenschaft mobilisiert.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 7. September.

### Westlicher Kriegsschauplatz

Bei einem erfolgreichen Minenangriff gegen eine feindliche Truppe nördlich von Dixmude wurden einige Belgier gefangen genommen und ein Maschinengewehr erbeutet.

Nördlich von Souchez wurde ein schwacher feindlicher Landgranatengriff abgewiesen. Ein französischer Vorstoß bei Soudernach in den Vogesen scheiterte.

Verbattener Feuerkämpfe entwickelten sich in der Champagne sowie zwischen Maas und Mosel.

Bei einem feindlichen Minenangriff auf Lichterwelle (nördlich von Houles in Westflandern) wurden sieben belgische Einwohner getötet, zwei schwer verletzt. Deutsche Kampftruppen brachten ein feindliches Flugzeug über Goppel (südlich von Et. Avoild) zum Absturz. Die Insassen sind tot.

### Ostlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Die gestern auf Dausbomas (südlich von Friedrichshagen) vorübergehende Kavallerie brachte 790 russische Gefangene und fünf Maschinengewehre ein.

Östlich und südlich von Grodno hat der Feind von westlich Sidel bis Wolofsk Front gemacht. In harter Kämpfe sind unsere Truppen im Vorbringen über die Abschnitt der Bura und Kozra. Zwischen dem General v. Gallwitz an einzelnen Stellen durch nächtlichen Heberfall das Dniester des Wozna-Abchnitts. Es sind über 1000 Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Auch südlich von Wolofsk bis zum Waldgebiet südlich von Grodno (40 Kilometer südlich von Lomom) nimmt der Feind erneut den Kampf an. Der Angriff der Heeresgruppe ist im Fortschreiten.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Der Gegner ist aus seinen Stellungen bei Chomsf und Drohsitz zurückgeworfen.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz

Der Kampf um den Sereth-Abchnitt dauert an. (M. N.) Oberste Heeresleitung.

## Verseut

London, 7. Sept. „Times“ meldet, daß der britische Dampfer „Wimosa“, 3466 Tonnen groß, versenkt worden ist. Die Besatzung ist gerettet.

## Die Hilfe Japans

Stockholm, 7. September.

Petersburger Blätter veröffentlichen eine Unterredung mit dem zurzeit in Kopenhagen weilenden ehemaligen französischen Außenminister Jean Gruppy, in der dieser über den Stand der japanisch-russischen Verhandlungen befragt wird. In seiner Antwort ist Gruppy ganz offensichtlich bemüht, die hochfliegenden Erwartungen der russischen Presse herabzumindern. Vor allem zweifelt Gruppy an der Möglichkeit der so heftig herbeigewünschten Entsendung eines japanischen Hilfskorps nach dem europäischen Kriegsschauplatz. Als Gründe dieses Zweifels führt er allerdings nur technische Schwierigkeiten an, wie die geringe Leistungsfähigkeit der japanischen Bahn und ähnliches. Gruppy ist der Ansicht, daß eine ausgedehnte Unterstützung Japans mit Munition und Kriegsmaterial aller Art durch Japan die wirksamste Hilfe darstellen würde.

## Farbige Munitionsarbeiter für Frankreich

Paris, 7. Sept. Dem „Reit Journal“ zufolge ist eine Anzahl Eingeborener aus Annam, Tonking und Cochinchina nach Frankreich unterwegs, um in Flugzeug- und Munitionsfabriken beschäftigt zu werden. Die französische Regierung beschäftigt binnen drei Monaten 10 000 solcher Eingeborenen zu beschäftigen. — In der Westengische von Saint du Tarn ist der Vertriebsort der Fabriken von Saint Guery verhaftet worden.

## London und Petersburg

Ein bemerkenswerter Gegenstoß festzeichnete die Stimmungsaufhebungen aus dem Lager unserer Feinde während der letztvergangenen Tage. In englischen Blättern konnte man Betrachtungen lesen ungefähr des Inhalts, daß es nun eigentlich genug sei mit dem Kriege, der Europa dem wirtschaftlichen Ruin entgegenführen müsse, und daß eine Verständigung auf der Grundlage der Wiederherstellung des Zustandes von 1914 für England durchaus annehmbar erscheine. Im schroffen Gegensatz dazu und zu der militärischen Lage auf dem russischen Kriegsschauplatz hörte man aus Petersburg die heftigsten kriegerischen Töne. Vom Jaren bis zum Dumapräsidenten wurden feierliche Entschlüsse fundgetan, solange weiterzukämpfen, bis der Feind von Russlands Boden hinweggefegt und selbst zerstört sei.

Daß englische Blätter, wie das Finanzorgan „Economist“, beginnen, die Friedensschmalzeien zu blasen, ist wohl verständlich. Gerade in der City Londons, in den britischen Finanzkreisen, die anfangs in der Hoffnung auf eine wirtschaftliche Vernichtung des deutschen Wettbewerbes aufrichtiger kriegerisch gefinnt waren, ist die Stimmung gänzlich umgeschlagen. Nicht nur, weil man dort den schmerzlichen Jertum dieser Kriegserklärung erkannt hat, sondern, weil man eingesehen beginnt, daß, statt der erhofften wirtschaftlichen Zerstörung Deutschlands, leicht die wirtschaftliche Vernichtung Englands aus diesem Kriege entstehen kann. Der Tiefstand des Sterlingfußes wirkt in jenen einflussreichen Kreisen Englands fürter, als alle russischen Niederlagen, die man dort letzten Endes den Russen gar nicht so ungenötigt. Daß es aber an den britischen Geldbeutel geht, daß London in Gefahr steht, seine Stellung als „Weltbankier“ unüberbrücklich einzubüßen, ist eine Sorge, die den Londoner Cititzen bei Nacht den Schlaf, am Tage jede Ruhe raubt. Es ist äußerst bezeichnend für die Stimmung in England, daß Erörterungen, wie jene des „Economist“ überhaupt unüberhörbar angelehrt werden können. Noch vor wenigen Monaten wäre dies ganz unmöglich gewesen.

Wir verstehen es sehr gut, wenn die „ollen ehrlichen“ Krämmer jenseits des Kanals unter solchen Umständen nach einer Verständigung mit Deutschland auf der Grundlage der Wiederherstellung des Zustandes vor dem Kriege hocherfreut mit beiden Händen greifen möchten. Daß für uns, so wenig wir den Krieg gemüßigt und herbeigeführt haben, jetzt solche Möglichkeiten vollkommen ausgeschlossen sind, haben wir wiederholt ausgeführt. Für uns gilt es, aus den ungeheuren Opfern dieses Krieges einen Zustand erleben zu lassen, der Englands Tyrannie auf der See und auf dem Festlande nachdrücklich befehtigt, jenen verhängnisvollen Zustand des „europäischen Gleichgewichts“ zum alten Eisen wirft, der England Gelegenheiten gab, die Völker gegeneinander auszuspielen, aufeinander zu hegen und selbst, unberührt und unerreichtbar, als mühselos gewinnender Zeil über allen zu stehen. Für uns gilt es, uns jene realen Sicherheiten zu schaffen, die uns und den von England tyrannisierten kleineren Völkern die Meere frei machen und die unsere Stellung auch im übrigen zu festigen und verbreitern, daß eine Wiederholung jener englischen Einfreisungspolitik, eine Neuauflage der großen Kriegsverwundung gegen uns für alle Zukunft zur Unmöglichkeit wird. Nicht papierne Verträge, nicht internationale oder sonstige Zusicherungen können uns solche Sicherheiten geben, sondern lediglich unsere reale Macht und deren Grundlagen, wie wir sie uns aus diesem Kriege schaffen.

Für uns ist daher die „Wiederherstellung des Zustandes vom Juli 1914“ etwas glattweg Unannehmbares und Unmögliches. Die Tatsache aber, daß man in ein-





# Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

mit großer Sorgfalt ausgefüllt werden, weil sich sonst Schwierigkeiten ergeben, die die Verwirklichung der Zeichnung unmöglich machen. Besonders gilt dies für die Zeichnung auf Schulbuchforderungen. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen. Soweit die dienstlichen Verhältnisse es erlauben — was namentlich beim Belastungsgeschehen zutreffen dürfte —, wird eine formlose und weiche Sammlung der Zeichnungsscheine und der abzuführenden Geldbeträge empfohlen.

## Erhöhung der Familien-Unterstützungen

Die Reichsregierung ist, wie die „Neue pol. Kor.“ mittelt, gegenwärtig mit Ermägen über die Erhöhung der Mindestsätze der Familien-Unterstützungen in den Kriegsdienst stehenden Wehrpflichtigen beschäftigt. Die neuen Unterstütlungen handelt es sich um recht beträchtliche Summen. Im ersten Kriegsjahre sind bereits nicht weniger als 796 Millionen Mark für die Familien angewendet worden, und der Direktor im Reichsamt des Innern, Dr. Levald, konnte kürzlich im Reichstage obwegige Erklärungen eines sozialdemokratischen Redners ebenbürtig als wirksam dadurch vorieren, daß er mit vollem Recht um Nachdruck auf die großzügige Fürsorge zugunsten der Familien der Heerespflichtigen hinwies. Soweit sich überleben läßt, wird die Summe der Familien-Unterstützungen eine weitere Steigerung erfahren und namentlich monatlich etwa 100 Millionen Mark erreichen. Das Geld unterteilt sich zwischen Sommer- und Winterfälligen. Die Reichsregierung hat inzwischen bereits die Winterfälligen verpfändet, in diesem Sommer die ersten Winterfälligen zu zahlen. Voraussichtlich dürfte jetzt eine weitere Erhöhung auf 20 bis 25 Prozent des gegenwärtigen Satzes erfolgen.

## Fideikommissbildung in Preußen

In Erörterungen über Fideikommissbildungen in Preußen führte kürzlich die Debatte wieder, daß besonders hässlicher Mißbrauch durch die Fideikommissaufsetzung wurde. Wie die „Neue pol. Kor.“ berichtet, ist diese Behauptung nach einer von der königlichen Staatsregierung in der Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses zur Vorberatung des Gesetzentwurfs über Familienfideikommiss abgegebenen Erklärung tatsächlich unzutreffend. Die Regierung erklärte, bezüglich der Verminderung der selbständigen landwirtschaftlichen Betriebe feststellt, daß Klagen an die Zentralinstanz kaum gelangt seien, wonach planmäßig aufgefachte bäuerliche Stellen in irgendwie erheblichem Umfang zur Fideikommissbildung verwendet würden. Diese Behauptung könne jedenfalls begründet sein, da gerade bei den ganz großen Fideikommissen, bei denen ein Ankauf von Grundstücken infolge der größeren Kapitalkraft doch am nächsten liegt, eine entsprechende Feststellung nicht gemacht werden können, abgesehen davon, daß die Fideikommissbildung fast sämtlich zur Einholung der landbesitzenden Genehmigung an die Zentralinstanz gelangen. Wo wirklich einmal in der Zentralinstanz der planmäßige Ankauf von Grundstücken beobachtet ist, sei ihm, wenigstens im letzten Jahrzehnt, regelmäßig entgegengetreten.

## Kleine Nachrichten

### Eine Geburtsstagspende für Generalfeldmarschall v. Sindenburg

Durch Magistratsbeschluss wird dem Generalfeldmarschall v. Sindenburg eine Gedenkmedaille von der Weidenstadt Wiesbaden an seinem Geburtsstags, dem 2. Oktober, überreicht werden. Sie besteht aus 24 Pfälzer Rheingauer Weinen, darunter die edelsten Gochengänge, die die Jahre 1911, 1893 und 1886 hervorgerbracht haben.

### In die Zivilverwaltung für Polen berufen

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Kammerherr Graf Franz Kwieciszewski aus Dobrowice ist in die Zivilverwaltung beim General-Gouvernement in Warschau berufen worden.

### Eine Ermittlung des in Deutschland befindlichen feindlichen Vermögens

Man schreibt uns: Nach einem industriellen Sachfrage soll eine Verordnung des Bundesrats bevorstehen, durch die eine Bestandsaufnahme der Schulden und Forderungen gegenüber dem feindlichen Ausland angesetzt wird. Diese Mittelung soll den Sachdaten voraus. Es käme allerdings zwischen den zuständigen Stellen Beratungen über den Erfolg einer Bundesratsverordnung, die sich mit dem von der Reichstagskommission für Handel und Gewerbe beschlossenen Antrag auf Registrierung der Schulden und Forderungen an das feindliche Ausland bezieht. Als wahrscheinlich darf gelten, daß eine Verordnung erlassen werden wird zur Feststellung alles in unserer Zone und in Deutschland befindlichen feindlichen Vermögens. Darin

wären auch die Forderungen des feindlichen Auslandes gegen uns enthalten. Eine solche Bestandsaufnahme aller in unserer Hand befindlichen Werte des feindlichen Auslandes ist aus dem Grunde von Bedeutung, weil sie uns Klarheit darüber verschafft, welches Pfand wir nach Friedensschluß bei Geltendmachung unserer Forderungen gegen die uns jetzt feindlichen Länder in Händen haben. Ob es auch zu einer Bestandsaufnahme der deutschen Forderungen an das feindliche Ausland kommen wird, steht einseitig noch dahin, da die Veraltungen noch nicht zum Abschluß gebracht sind.

## Verlegung der heffischen Landtagswahl

Die heffische Regierung hat den Sammen einen Gesuchentwurf ausgehen lassen, wonach die Landtagswahlen wiederum auf ein Jahr bis in die zweite Hälfte des Jahres 1916 verlegt werden sollen.

## Ausdehnung des Güterverkehrs in Reichsfreitragkeiten

Die Reichsregierung ist, wie die „Neue pol. Kor.“ mittelt, gegenwärtig mit Ermägen über die erhöhte Anwendung des Güterverkehrs in den kleineren Reichsfreitragkeiten befaßt. Die Erweiterung des Güterverkehrs würde zu einer weiteren, durchaus wünschenswerten Entlastung der Amtsgerechtführten. Die durch Verordnung des Bundesrats zugelassenen Einigungsämter bei Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern und Hypothekenschuldnern und Hypothekengläubigern haben bereits in einer großen Zahl von Fällen auf einen billigen Ausgleich hinwirken können. Der Reichstag hat in einem Antrag auf Erlass einer Verordnung über das Güterverfahren in Reichsfreitragkeiten, die vor die Amtsgerichte gehören, zugestimmt. Da in diesem Antrag besondere Arten von Reichsfreitragkeiten nicht bezeichnet worden sind, würde den Wünschen des Reichstages eine möglichst weitgehende Zulassung des Güterverkehrs in den kleineren Streitigkeiten entsprechen. Es wird schon für die nächste Zeit mit dem Erlass einer Bundesratsverordnung zu rechnen sein, durch die eine wesentliche Vereinfachung in der Erledigung von Reichsfreitragkeiten zu erwarten steht.

## Ein Auslieferungsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Paraguay

Am 14. v. M. hat, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, in Muncion der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem am 26. November 1909 zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Paraguay abgeschlossenen Auslieferungsvertrag stattgefunden. Der Vertrag wird sechs Wochen nach Inkraft der Ratifikationsurkunde, also mit dem 25. v. M. in Kraft treten.

## Ostpreußenhilfe der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Durch das Preussische Landes-Defonomie-Kollegium ist angeregt worden, für die durch den Einfall der Russen schwer geschädigte ostpreussische Landwirtschaft eine planmäßige und zielbewußte Hilfsarbeit der Landwirtschaftskammer Preußens berath einzuleiten, daß jeder preussischen Landwirtschaftskammer die Landwirtschaft eines der geschädigten ostpreussischen Kreise zur Fürsorge überwiehen wird. Der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen ist die Landwirtschaft des Kreises Magd angeteilt worden, also desjenigen Kreises, in dem unter früherer kommandierender General, Generalfeldmarschall v. Sindenburg, in der Winterkälte in Masuren die Klaffen auf's Haupt saßig und sie zum Verlassen des deutschen Gebietes anlang.

Der Winter des vorigen Jahres hat entsprechend haben der Präsident und der geschäftsführende Direktor der Kammer an Ort und Stelle Kenntnis genommen von den grauenvollen Verwüstungen und den schweren Schäden, welche die Landwirtschaft des Kreises Magd durch den Krieg zu erleiden hatte. Auf Grund des ihm darüber erstatteten Berichtes hat sich der Vorstand der Kammer ern und freudig bereit erklärt, beim Wiederbau der Landwirtschaft die schwer geschädigten Berufsgenossen im Kreise Magd zu unterstützen. Er ist dabei aber der Ansicht, daß diese Hilfe nicht in Form von Geschenken gesehen soll, wie sie selber schon vielfach durch Uebernahme von Vieh, Geflügel, gebrauchten Geräthen und Geräten unmittelbar von den Landwirten genährt worden sind, sondern vielmehr als eine Unterstützung der Selbsthilfe, und zwar derart, daß die Landwirtschaftskammer Geldbeiträge bewilligt, um der Landwirtschaft des Kreises Magd gutes Saatgut, gutes Vieh, gute, praktische Geräte zu mäßigen Preisen zu liefern. Schon sind auf diese Weise zu der Zeit bereits Ende August einsehenden Herbstbestellung 4000 Denarer guten Saatgutes nur zum Nennpreispfennig von Königsberg geliefert worden.

In alle landwirtschaftlichen Vereine, an die ländlichen Genossenschaften an die Landwirte oder Verfassungen unserer Provinz richtet nun die Kammer die dringende und herzliche Bitte, sie zur geschäftlichen Durchführung der werthvollen Hilfe durch Uebernahme von Geldmitteln zu unterstützen. Je mehr Beiträge die Kammer erhält, desto mehr ist sie in der Lage, der Landwirtschaft auf diesem Gebiet zu helfen, mit dem Wunsche unserer Vorfahren getränkten Bodens wieder zur Blüte zu verhelfen.

Wer mit eigenen Augen die von den Germanen vernichteten Dörfer des eigenen Schicksalsgebietes gesehen und vor die durchflimmerte und jeder Bekämpfung spottende Vergrößerung der Ruinen ausgebrannten und ausgeplünderten Dörfer und Gehöfte durchwandert hat, vor aus den Schädigungen von Menschen, die es mit erleben, über die Dangerschuld unterrichtet ist, welche die arme Bevölkerung auszuhalten hatte — von 7000 im Kreise verbliebenen Einwohnern sind etwa 1000 darunter bei Sandent, vertrieben und 700 umgekommen —, der hilft und bittet gern bei anderen um Hilfe.

In diesem Sinne tritt die Landwirtschaftskammer als die berufene Vertreterin der Landwirtschaft unserer Provinz zum ersten Male in dieser Hinsicht an die Landwirte der Provinz heran mit der Bitte, daß jeder, der hier wie im Frieden leben, schaffen und seiner Arbeit nachgehen kann, nach seinen Kräften helfen und spenden möge. Die Beiträge sind unter der Bezeichnung „Ostpreußenhilfe“ an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle a. S., Reiterstraße 7, zu senden. Hierfür sind eingegangenen Beträge wird in der Wochenfrist öffentlich quittiert werden.

## Kongresse und Ausstellungen.

Kriegstagung der technisch-industriellen Beamten. Am Sonntag, den 5. September, tagte in Düsseldorf eine Generalversammlung des Bundes der technisch-industriellen Beamten, zu der Vertreter aus allen Teilen des reichsweitverbreiteten Industriegebietes erschienen waren. E. Kaufhäuser (Berlin) sprach über „Die Zeugniserhebung im Krieg.“ Nach einem Hinweis auf die nationale Bedeutung der Berufsverbände behandelte der Vortragende die Fragestellungen des Bundes der in den bisherigen Kriegsmontaten bereits für 120 000 Mark für Unterstützung an Stellenlose und Kriegesfamilien gezahlt hat. Schon frühzeitig hatte sich der Bund der Kriegesbeschädigten für die Angehörigen und den technischen Angehörigen in den Fürsorgeausstufen der Bundesstaaten und Gemeinden durch Vertreter und Berufsberater eine Einrichtung geschaffen. Im Interesse der Kriegesbeschädigten wurden Berufsverbände zum Vorgehen über die Kriegesbeschädigten und Militärentwickel gemacht. Unter den Vorbereitungen des Bundes für die Zeit nach Friedensschluß nehmen die Reformbewegungen der Arbeitsvermittlung einen breiten Raum ein. In der Erörterung wurde die Hoffnung ausgedrückt, daß am Ende der von allen Seiten anerkannten Leistungen unserer hochentwickelten Kriegeszeit, aus ihre Träger, die deutschen Ingenieure und Techniker, künftig von allen Behördenungen ihrer persönlichen Entlastungsmöglichkeiten (Rentenkauf, Konturrenzkauf) befreit werden, aus den Reihen der Vertreter ging hervor, daß der Staat im Grunde als abgeschlossen betrachtet werden kann, nachdem eine kleine Oppositionsgruppe ausgetrieben ist. Die von ihr geschaffene Sonderorganisation ist für die weitere Geltendmachung der deutschen Zeugniserhebung unerlässlich. Weiter sprach Ingenieur Gommersheim (Effen) über innergenossenschaftliche Angelegenheiten bei denen es sich allem um die Anspaltung der Organisationsarbeit an die besonderen, durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse handelt. Den Schluß der Verhandlungen bildete die Wahl eines Generalsekretärs.



**Denkt an uns sendet**  
**Galem-Aleikum**  
**Galem-Gold**  
**Zigaretten**  
**Willkommensfe Liebesgabe!**  
 Preis: 3/2 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stk.  
 20 Stk. feldpostmässig verpackt portofrei!  
 50 Stk. feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto!  
 Orient-Zigaretten-Fabrik, Jenidze, Dresden  
 Jnh. Hugo Zietek, Hoflieferant S.M. d. Königsy Sachsen

**Trusfrei!**

**Donnerstag, den 9. September** bleiben unsere Verkaufsräume u. Büros Feiertags halber **geschlossen.** **J. LEWIN** Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

# Zeichnungen

(3201)

## neue 5% Deutsche Reichsanleihe (dritte Kriegsanleihe)

werden in unserer Sparkassen-Hauptstelle, Rathausstraße 1 und an den Zweigstellen, Gr. Brunnenstraße 3a und Landwehrstraße 25 vom 2. bis 22. September d. Js. 1 Uhr mittags **kostenfrei** entgegen genommen. Annahmestunden werktäglich von 8-11 Uhr und 3-5 Uhr.

Bzüglich der Kündigungsfristen wird den Sparern, welche bei der Sparkasse zeichnen, wiederum weitestgehend entgegenkommen gewährt werden.

Es wird empfohlen, in erster Linie bei der Hauptstelle zu zeichnen und auch das Sparbuch zur Eintragung der Kündigung der Einlage vorzulegen.

### Sparkasse der Stadt Halle a. S.

**Walhalla-Theater**  
8.10 Uhr.  
Gastspiel Dir. Fritz Steidl. (4593a)  
„S.M. der Dollar!“  
Großer Erfolg! 45 Mitwirkende.  
Die Frauering-Wilber kommen nur noch heute und morgen zur Vertiefung, ab Donnerstag: Weddigen-Weeke.

**Saalschloss-Brauerei.**  
Morgen Mittwoch, nachm. von 4 bis 7 Uhr  
Konzert der Kapelle  
des Saalschlosses  
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Militär frei.  
(4581a) F. Winkler.

**Herrenhuter Brüdergemeine.**  
Feier zum Gedächtnis des  
Martyrertodes von **Johann Gus**  
vor 500 Jahren  
Freitag, den 10. September, abends 8 1/2 Uhr  
im Gemeindefaß, Albrechtstraße 27. (4580a)  
Vortrag von Herrn Pastor **Williger** aus Dresden:  
**Soß. Gus, ein Zeuge der Wahrheit im Leben und Sterben.**

**Barthische Realschule mit Internat.**  
Gegründet 1863 in Leipzig. Georgiring 5 u. 5 c.  
Die Anstalt besteht aus 6 Real- und 3 Vorlehreklassen. Sie hat die  
Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den  
einj. freiw. Militärdienst. Arbeitsstunden, sorgfältigste Nachhilfe,  
genüßvolle Beschäftigung, Neues, modern eingerichtetes Schulhaus  
und Internat. Prospekte auf Verlangen. (3119)  
Dir. Dr. L. Roessel.

**Städt. Baugewerkschule RODA S.-Altbg.**  
Baugewerkschulrechte.  
Berechtigung zum Eintritt in den mittleren  
Postbauendienst.  
Programme frei durch Prof. Köhner, Direktor. (6207)

**Seereslieferungen Taufte altes Messing, Kupfer.**  
Zinn, Zink zum Einschmelzen. (3113)  
an den von Bundesrat festgelegten Höchstpreisen.  
**Ferd. Haassengier,** Tel. 1196, Metallgießerei,  
Barfüßerstr. 9.

**5 kg Pakete**  
bis einschließlich 10 kg  
für im Felde stehende Truppen  
sind bis auf weiteres  
zugelassen.

Die Behörde schreibt vor, daß die Verpackung fest und  
dauerhaft, auch gegen Näuse widerstandsfähig sein muß.  
Pappkartons müssen mit Leinwand oder noch besser mit  
Seelenduch umnäht werden.

Wir empfehlen unter den obigen Vorschriften und dem  
obigen Gewicht entsprechenden  
Seldpostkartons in Segelstoffsackung, Stück 50 Pfg.  
jedes Paket mit vorschriftsmäßigem Seldpoststempel versehen,  
welches wegen der Adresse nur noch ausgefüllt zu werden braucht.  
Verland nach auswärts gegen Nachnahme zuzüglich Porto.

**Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung,**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt u. Thüringen.  
Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62.

**Militär-Westen,**  
warm und wasserdicht,  
**Handschuhe,** rotbraun,  
faldgrün,  
**„Halsbinden“.**  
G. Liebermann, strasse 42.

**Stadttheater.**  
Mittwoch, den 8. September,  
abends 7 1/2 Uhr: (3295)  
**Nora**  
von G. Feien.  
Donnerstag: 1. Opernaufführung  
Der Evangelist.

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Neues Theater: Mittwoch: Die  
Abreise. Der Barbier von  
Singsed.  
Altes Theater: Mittwoch: Was  
für toll.  
Operetten-Theater: Mittwoch:  
Erntedankfest.

**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Mittwoch: Als ich  
noch im Säugelalter.

**Bruno Reydichs Konservatorium**  
für Musik und Theater.  
Montag den 13. Sept. 1915  
abends 7 1/2 Uhr.  
: : **Opernabend in Kostümen** : :  
(149. Musikaufführung)  
im Saale des Konservatoriums.  
Interessenten können gegen  
vorherige Anmeldung im  
Sekretariat Eintritts-  
programme erhalten.

**Stimmen**  
von Klavieren und Pfeifen  
wird preiswert und gut belagert  
Große Braubaustraße 22 II.

**Vorschriftsmäßige  
Offizierkoffer**  
von 23 Mk. an.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.  
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Für Militär:**  
Sporen,  
Kandaren,  
Stielbügel,  
Uniform-Köpfe,  
„Abselchen“,  
Erkennungsmarken,  
Prakt. Essbestecke,  
Taschenmesser,  
Signalpfeifen. (3239)  
**Ferdinand Haassengier,**  
Metallw.-Fabrik, Vernicklung,  
Barfüßerstr. 9, Fernspr. 1196.  
Erneuern und Bräunern von  
Säbeln, Helmbeschlägen usw.

Ein erstklassiges, rein deutsches  
Erzeugnis ist das  
**Seifenpulver**  
**Schneekönig**  
in gelber oder roter Packung.  
Sehr beliebt ist das  
**Deutschenseifenpulver**  
**Goldperle**  
mit hübschen und praktischen Beilagen  
in jedem Paket.  
Sorgfältige Verpackung!  
Auch Seifung Nigeln (keine abfärbende  
Wassercreme) und Schuhfett.  
— Hübsche neue Seiführerplakate. —  
Fabrikant:  
**Carl Gentner, Göppingen.**

• Schutzmarke

# Sparkasse des Saalkreises.

Bei der Sparkasse des Saalkreises wurden an den zwei ersten Zeichnungstagen  
**444 100 Mark** auf die **dritte Kriegsanleihe** gezeichnet. Wenn man berücksichtigt,  
daß diese Zeichnungen nur die Gripparische kleiner Leute treffen, so ist das zweitgigige Ergebnis  
ein gewiß erfreuliches Resultat, und es darf erwartet werden, daß das Interesse auf Zeichnungen  
von Kriegsanleihen sich weiter gut entwickelt. Wird doch dadurch eine Pflicht dem Vaterlande  
gegenüber erfüllt. (4602a)

Die Sparkasse hat für eigene Rechnung wiederum drei Millionen Mark gezeichnet. (Bei  
der ersten und zweiten Kriegsanleihe ebenfalls je drei Millionen.)

Zeichnungen werden bis **22. September, mittags 1 Uhr** nicht nur bei der  
**Hauptkasse in Halle a. S.,** Große Steinstraße 20, auf Sparkastenbüchern oder durch  
Barzahlung, sondern auch bei Ihren **Nebenstellen in Könnern, Wettin, Nienberg,  
Giebichenstein, Ösmünde, Dölan, Ammendorf, Capellenende, Biefern-  
laublingen** und **Diemitz** entgegengenommen.

Bemerkung wird noch, daß die Sparkasse auf Kündigung von Spareinlagen zu Zeichnungs-  
zwecken nicht besteht, selbst die auf ein Jahr gesperrten Spareinlagen ohne weiteres freigelegt.

**Rahmen**  
für alle Größen Bilder,  
besonders große Auswahl  
in Postkarten-Rahmen.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.  
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Henkel's  
Bleich-Soda**  
für den  
Hausputz

**Zahle für alte, wollene  
Strumpfabfälle**  
sowie für  
**gestrickte Wolle**  
**Kilo 150 Mark,**  
**Lumpen aller Art**  
anerkannt höchste Preise.

**W. I heuring,**  
Steine Hirschstraße 5,  
Telephon 3385. (4585a)

**Verschleißbare  
Wäschsäcke**  
für Militär  
von 2,75 bis 15 Mk.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.  
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**1 Büfett, 1 Kredenz,  
1 Umbau, 6 hohe Feder-  
stühle, 1 Zweijunglisch,  
— alles echt Eiche —  
wird im einzelnen verkauft,  
feiner **Altimabagoni-Wübel**  
1 **antikes Sofa, Zimmeneck-  
Sessel, Schreibstühle,  
Hollbüro, Vertigo, Glas-  
servante, Stiebertische,  
ein gr. **Polster Parkbaum-  
möbel** in sehr groß. Ausstatt.  
verkauft billigs (4589a)****

**Friedrich Peileke,  
Geißstraße 25.**

## Familien-Nachrichten.

Ihre am 6. September in Magdeburg vollzogene  
**Kriegstragung** beehren sich anzukündigen  
**Dr. Fritz Reuter**  
Kriegsfreiw. Vizewachmeister im Feld-Art.-Regt.  
Prinz-Regent Luitpold v. Bayern (Magdeb.) Nr. 4  
**Margarete Reuter** geb. Neteband.

**Nachruf!**  
Am 22. August erlitt den Heldentod unser liebes  
Verrentmitglied, der Lehrer  
**Herr Karl Bönicke,**  
Unteroffizier d. L.  
Schlichtheit und Rescheidenheit, Lauterkeit des Charak-  
ters, Arbeitsfreudigkeit, Begeisterung für seinen Beruf  
und Treue zu unserem Verein kennzeichnen sein Wesen  
und Wirken. Wir gedenken seiner und seines Helden-  
todes in Dankbarkeit.  
4547 a  
**Der Hallesche Lehrerverein.**

In den ersten Tagen des August starb in England,  
den Heldentod fürs Vaterland, mein innigstgeliebter,  
jüngster Sohn, unser treuer Bruder und Schwager,  
der Kriegsfreiwilige,  
**Gefreite**  
**Dr. Johannes Kramer.**  
Halle a. S., den 6. September 1915. (4678a)  
Frau Marie Kramer geb. Breier.  
Frau Maria Fries geb. Kramer.  
Frau Gertrud Kramer geb. Lühr, Marie.  
Pastor W. Fries, Lebus.

Nach des allmächtigen Gottes Willen starb unser  
lieber Ältester Sohn und Bruder,  
**der Kandidat des höheren Lehramtes**  
**Johann Gottfried Knolle,**  
Offizier-Stellvertreter im Res.-Inf.-Regt. 217,  
infolge einer am 19. August erlittenen schweren Ver-  
wundung am 20. August den Tod für das Vaterland.  
2. Thessalonischer 3, 5.  
Zorbau bei Mülchen, den 5. September 1915.  
Bez. Halle a. S.)  
Pfarrer **Wilhelm Knolle** und Frau  
Emma geb. Zwickling  
**Ulrich Knolle,** Leutn. d. Res. im Felde  
**Helmut Knolle,** Unteroff. d. Res. im Felde.  
4596a

Nach des allmächtigen Gottes Willen starb unser  
lieber Ältester Sohn und Bruder,  
**der Kandidat des höheren Lehramtes**  
**Johann Gottfried Knolle,**  
Offizier-Stellvertreter im Res.-Inf.-Regt. 217,  
infolge einer am 19. August erlittenen schweren Ver-  
wundung am 20. August den Tod für das Vaterland.  
2. Thessalonischer 3, 5.  
Zorbau bei Mülchen, den 5. September 1915.  
Bez. Halle a. S.)  
Pfarrer **Wilhelm Knolle** und Frau  
Emma geb. Zwickling  
**Ulrich Knolle,** Leutn. d. Res. im Felde  
**Helmut Knolle,** Unteroff. d. Res. im Felde.  
4596a

**Verein ehem. 12. Husaren v. Halle u. Umgegend.**  
Am 4. d. Mts. verstarb  
am Herzschlag unser lieber  
Kamerad, der **Reuter**  
**August Rohde**  
im Alter von 70 Jahren.  
Der Verein wird ihm ein  
ehrenndes Andenken bewahren.  
4685a) **Der Vorstand.**









Führung ist Kapellmeister Oscar Braun, Spielleiter Direktor Leopold Seidel.

Wahlfesttheater. Man schreibt uns: Jüngst ausverkauft war am Sonntag das Theater, wohl der beste Beweis, daß Direktor Fritz Seidel mit dem deutsch-amerikanischen Volkstheater...

Die Aufführung eines Wahltagstheaters am Sonntagvormittag (21. Oktober) hat die bekannte Vereinigung der vier Männerchor: 'Gottsche Lieberhof', 'Schönebergsgesetz', 'Männerliedertafel' und 'Verein Sang und Klang'...

Kunst und Wissenschaft

Aus der Theater- und Musikwelt

Das Weimarer Hoftheater eröffnet seine neue Spielzeit am Sonntag, den 28. September, mit einer Aufführung von Richard Wagners Oper 'Die Meistersinger von Nürnberg'.

Überamerikaner Passionsspiele in Heidelberg. Am Hebeltheater sind dieser Tage die Aufführungen der Überamerikaner Passionsspiele nach dem Plan der Vereinigung für Zweck der Freispieltage und des Hohen Kreuzes bestimmt.

Aufführung eines Dramas von Ernst Gorb. Aus Berlin wird uns gemeldet: Das Deutsche Bühnenheer in Berlin eröffnet seine diesjährige Spielzeit mit der Aufführung des neuen Dramas von Ernst Gorb...

Ein neues Bühnenwerk von Herbert Eulenbeeg, ein Spiel in fünf Aufzügen, betitelt sich 'Der Prometheus'...

Hochschulnachrichten. München, 6. September. Professor Dr. Willstetter an der Universität Berlin wurde zum ordentlichen Professor für Chemie an der Universität München und zum Direktor des Chemischen Laboratoriums des Institutes ernannt...

Gannover. In den Folgen eines in einem Geheiß erhaltenen Verwundungs ist am 22. August der eisenkranke Professor für Botanik bei Halle und Botaniker der Zeitschrift für Botanik in Gannover Carl Weber...

an der Berliner Universität Geh. Medizinrat Dr. Leopold Sandau beim Ref.-Bz. 'Gesellschaftshaus des Westens' in Berlin; Drogen für Hygiene und Bakteriologie an der Medizinischen Hochschule zu Danzig...

Post und Eisenbahn

Offene Sendung der Briefe nach dem nichtfeindlichen Auslande sowie von und nach Belgien...

Belastung müssen Briefe nach dem nichtfeindlichen Auslande sowie von und nach Belgien...

Die Pakete nach dem Balkan besonders gut verpacken. Die Postverwaltung von Bulgarien klagt darüber, daß die Verpackung der für Bulgarien, Griechenland und die Türkei bestimmten Pakete...

Postverkehr mit dem österreichischen Südenland. Von jetzt ab sind wieder ausfallen gewöhnliche und eingehende Briefe...

Landwirtschaftliches. Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte. In den 'Genossenschaftlichen Nachrichten' zu Halle a. S. findet sich ein Hinweis auf die besonderen Verhältnisse bei der Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte...

Landwirtschaftliches. Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte. In den 'Genossenschaftlichen Nachrichten' zu Halle a. S. findet sich ein Hinweis auf die besonderen Verhältnisse bei der Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte...

Landwirtschaftliches. Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte. In den 'Genossenschaftlichen Nachrichten' zu Halle a. S. findet sich ein Hinweis auf die besonderen Verhältnisse bei der Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte...

Landwirtschaftliches. Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte. In den 'Genossenschaftlichen Nachrichten' zu Halle a. S. findet sich ein Hinweis auf die besonderen Verhältnisse bei der Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte...

Landwirtschaftliches. Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte. In den 'Genossenschaftlichen Nachrichten' zu Halle a. S. findet sich ein Hinweis auf die besonderen Verhältnisse bei der Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte...

Landwirtschaftliches. Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte. In den 'Genossenschaftlichen Nachrichten' zu Halle a. S. findet sich ein Hinweis auf die besonderen Verhältnisse bei der Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte...

Landwirtschaftliches. Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte. In den 'Genossenschaftlichen Nachrichten' zu Halle a. S. findet sich ein Hinweis auf die besonderen Verhältnisse bei der Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte...

Landwirtschaftliches. Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte. In den 'Genossenschaftlichen Nachrichten' zu Halle a. S. findet sich ein Hinweis auf die besonderen Verhältnisse bei der Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte...

Landwirtschaftliches. Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte. In den 'Genossenschaftlichen Nachrichten' zu Halle a. S. findet sich ein Hinweis auf die besonderen Verhältnisse bei der Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte...

Landwirtschaftliches. Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte. In den 'Genossenschaftlichen Nachrichten' zu Halle a. S. findet sich ein Hinweis auf die besonderen Verhältnisse bei der Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte...

Landwirtschaftliches. Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte. In den 'Genossenschaftlichen Nachrichten' zu Halle a. S. findet sich ein Hinweis auf die besonderen Verhältnisse bei der Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte...

Landwirtschaftliches. Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte. In den 'Genossenschaftlichen Nachrichten' zu Halle a. S. findet sich ein Hinweis auf die besonderen Verhältnisse bei der Feuerberührung der diesjährigen Getreideernte...

werden die zuständigen Stellen gern bereit sein, helfend einzugreifen.

Immer wieder der Strumpf als Heilmittel. Unter dieser Epigramme teilt die 'Bohener Genossenschafts-Zeitung' mit: 'Durch Feuer eingeschlagen wurde das ganze Schloß des Schmiedes in Mühlheim in Ruine. Der Schmied, der während des Brandes auf dem Felde war, fand eine ganze Gefarnisse von 1500 Mark, die sie aus Angst vor dem Striege von der Sparflasse abgehoben hatten, miederbrannt.

Verkauf von Pferden. Die Landwirtschafsstation für die Provinz Sachsen macht im Anzeigenteil bekannt, daß am 10. September, vorm. 9 1/2 Uhr, in Halle, Deutscher Straße 20, etwa 50 zwoehnjährige Deutscherbelgische Schälagen an Landwirte der Provinz Sachsen verkauft werden.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Ein Seegefecht im Schwarzen Meere? Petersburg, 7. Sept. Die 'Petersburger Telegraphen-Agentur' meldet: Am Schwarzen Meere haben unter Zusehenskommando 'Kriegs- und 'Kriegs' unter dem Befehl des Regentenkapitän Zerkow am 6. Sept. bei Soudaba den Kreuzer 'Gambie' und zwei türkische Torpedoboote angegriffen.

Zur Vertiefung der 'Helperian'. London, 7. Sept. Die 'Daily News' melden, daß der König an Bord des 'Helperian', der ein Unterseeboot gefahren haben will, der Mann war, der die Wacht hatte.

Radium und Gals. Paris, 7. Sept. (Gawab). Der Minister des Innern hat eine Note an die Akademie der Wissenschaften geschickt, worin er die Entdeckung von radiumhaltigen Mineralen in Colorado meldet.

Schwere Kämpfe in Indien. London, 7. Sept. Der Staatssekretär für Indien veröffentlicht ein Communiqué, in welchem es heißt: 'Schiffen die 'Huerfals' am 27. August in Betschur eingebrochen sind, haben bei weiteren Kämpfen teilgenommen.

Schneeefall im Hochschwarzwald. Berlin, 7. September. Im Hochschwarzwald fiel am Sonntag und Sonntag der erste Schnee.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 8. September: Wolkig, vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Advertisement for 'Auf der ganzen Front' featuring a map of Europe and the text 'STOLWERK GOLD'. The map shows various cities in Belgium, Germany, and France, with stars indicating specific locations. The text 'Auf der ganzen Front' is written in large letters across the top of the map.

Advertisement for 'John-Atelier' and 'Alb. Loewenstein' featuring a lottery advertisement. The text includes 'Rote-Kreuz-Geld-Lotterie' and lists prize amounts: '560000', '100000', '50000', and '25000'. It also mentions 'bar ohne Abzug zahlbar' and 'Geld-Lose M 3.30'.

Advertisement for 'Asthenoid' featuring a medicine advertisement. The text includes '(Colchic. Lith. salicyl. Theobrad. Rad. Rhei)' and 'nach Dr. Ihlan, prakt. Arzt, Stabsarzt d. Med. Bewährtes, gleich wirksames Mittel gegen Rheumalgie und Gicht, ärztlich erprobt und vielfach empfohlen. Sie finden in allen Apotheken.' It also mentions 'Praktisch ins Feld zu schicken!' and 'General-Dep.: Bellevue-Apothek 12 Berlin W., am Potsdamer Platz. - Teleb. Hühns 198. (3150)'

Advertisement for 'Cecilienhaus' featuring a health resort advertisement. The text includes 'Güthenert, 19. - Halle a. S. - Telefon 780.' and 'Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige. - Arztwahl steht jedem frei. - Schwestern-Station für Kranken- und Wochenpflege. - Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut. - Operationszimmer. - Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen Elektro-Apparate. - Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleiden. (148) - Radium-Kuren bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Lachias), Katarhen der Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie überhaupt bei Erkrankungen und Entzündungen. - Besondere Abteilung für Ohrenkrankh. u. für Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. - Yoghurt-Kuren.'

Advertisement for 'Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschrollen, Wäscheleinen, Wäscheklammern' featuring a laundry equipment advertisement. The text includes 'Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5 Fernruf 181. (6225)'

